

Archäologisches Landesamt Schleswig-Holstein
Brockdorff-Rantzau-Str. 70 | 24837 Schleswig

Landesamt für Umwelt des Landes Schleswig-
Holstein



Obere Denkmalschutzbehörde
Planungskontrolle

Ihr Zeichen:  G20/2023/081-082 /
Ihre Nachricht vom: 14.02.2025/



Schleswig, den 17.02.2025

**Genehmigungsverfahren nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz-BImSchG-;
Neugenehmigung §§ 4, 10 nach dem BImSchG**

Antrag auf Neugenehmigung von 2 Windkraftanlagen des Typs Vestas V162 EnVentus 7.2, jeweils mit einer Nabenhöhe von 119 m, einem Rotordurchmesser von 162 m, einer Gesamthöhe von 200 m und einer Nennleistung von 7,2 MW gem. Nr. 1.6.2 V des Anhangs 1 zur 4. BImSchV.

Aufstellungsorte: Gemeinde 23617 Stockelsdorf

WKA VB1: Gemarkung Dissau, Flur 0, Flurstück 98

WKA VB2: Gemarkung Dissau, Flur 0, Flurstück 96/1 bzw. 100

**Antragstellerin: Bismarck Wind GmbH & Co. KG, Schönauer Weg 23,
21465 Reinbek**

hier: Behördenbeteiligung gemäß § 10 Abs. 5 BImSchG i. V. m. § 11 der 9. BImSchV
Stellungnahme des Archäologischen Landesamtes Schleswig-Holstein

Sehr geehrte Frau Scheel,

wir können zurzeit keine Auswirkungen auf archäologische Kulturdenkmale gem. § 2 Abs. 2 DSchG SH 2015 durch die Umsetzung der vorliegenden Planung feststellen. Daher haben wir keine Bedenken und stimmen den vorliegenden Planunterlagen zu.

Darüber hinaus verweisen wir auf § 15 DSchG SH: Wer Kulturdenkmale entdeckt oder findet, hat dies unverzüglich unmittelbar oder über die Gemeinde der oberen Denkmalschutzbehörde mitzuteilen. Die Verpflichtung besteht ferner für die Eigentümerin oder den Eigentümer und die Besitzerin oder den Besitzer des Grundstücks oder des Gewässers, auf oder in dem der Fundort liegt, und für die Leiterin oder den Leiter der Arbeiten, die zur Entdeckung oder zu dem Fund geführt haben. Die Mitteilung einer oder eines der Verpflichteten befreit die übrigen. Die nach Satz 2 Verpflichteten haben das Kulturdenkmal und die Fundstätte in unverändertem Zustand zu erhalten, soweit es ohne erhebliche Nachteile oder Aufwendungen von Kosten geschehen kann. Diese Verpflichtung erlischt spätestens nach Ablauf von vier Wochen seit der Mitteilung.

Archäologische Kulturdenkmale sind nicht nur Funde, sondern auch dingliche Zeugnisse wie Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

